



Medienkonferenz «Bilanz zur Legislatur 2013-2016» vom Dienstag, 23. August 2016.

REFERAT VON GEMEINDERAT RETO NAUSE, DIREKTOR FÜR SICHERHEIT, UMWELT UND ENERGIE

Es gilt das gesprochene Wort

Geschätzte Medienschaffende

Mit unzähligen Projekten und Massnahmen ist der Gemeinderat bestrebt, dass sich alle Menschen hier in Bern wohlfühlen. Egal ob Touristin, Sportfan, die ansässige Jugend oder Kulturfreunde aus der Agglomeration.

Zusammen mit allen Angestellten unserer Stadtverwaltung aber auch der tatkräftigen Unterstützung der Bevölkerung, Firmen und Organisationen, haben wir in den vergangenen vier Jahren viel erreicht. Manchmal sogar mehr, als wir uns vorgenommen hatten.

Nachtleben:

- Das Konzept «Nachtleben» hat sich in den vergangenen Jahren **etabliert und weiterentwickelt**. Und das Nachtlebenkonzept soll auch dynamisch bleiben. Auf Entwicklungen und Bedürfnisse soll reagiert – **mit Pilotprojekten Neues ausprobiert** werden können. Jüngstes Beispiel: die spontanen Bewirtungsverlängerungen an lauen Sommerabenden. Die sogenannten «Mediterranen Nächte».
- Als **Kernstück** darf aber sicherlich das **Sicherheitskonzept** bezeichnet werden. Fast alle der Überzeit-Betriebe verfügen nun über ein solches Konzept und dies trägt zur allgemeinen Sicherheit bei.

Hier sei mir die Bemerkung erlaubt, dass in Zürich zurzeit eine Petition läuft. Schaut man sich Ziele und Massnahmen an – ein Nachtlebenkonzept wie wir es bereits haben!

- Und ja! Ich möchte nächstes Jahr von meinem Büro im 4. Stock ins Erdgeschoss gehen und dort den **Jugendraum** Schüttestrasse (Nägeligasse) im Betrieb bestaunen. Dato heute: es gibt eben auch Ziele, die wir noch nicht erreicht haben.

Freizeitangebote:

- Die Beliebtheit einer unserer Hauptattraktionen – des BärenParks – ist ungebrochen. Mit grandiosem Ja der Bevölkerung von über 90 Prozent zum neuen **Tierparkreglement** haben sich die Stimmberechtigten klar für den Berner Zoo mit BärenPark und Dählhölzli ausgesprochen.

Mehr Kompetenzen und damit verbunden **mehr Eigenverantwortung** waren mitunter das Ziel. Dieses Ziel wurde mit der Veröffentlichung der Gesamtplanung mit einem zehnjährigen Horizont und dem ersten Geschäftsbericht ein erstes Mal bestätigt.

Dank des **Schräglifts** wurde die Anlage **barrierefrei** gemacht.

Noch nicht umgesetzt ist die Attraktivierung der Verbindung zwischen dem BärenPark und dem Tierpark im Dählhölzli. Aber auch hier sind wir auf gutem Weg.

- Mit der **Kampagne «Aare You Safe»** wurde eine typische Berner Freizeitbeschäftigung – das Aare-Schwimmen – und die Sicherheit dabei in den Fokus gerückt. Die grosse Beliebtheit der Schwimmsäcke und der hohe Wiedererkennungswert zeigten, dass die Botschaft verstanden und angekommen ist. Erst kürzlich hat sich ja auch der Stadtrat wieder dazu bekannt und **ab 2018** die notwendigen Mittel im Budget eingestellt.

Mit verschiedenen anderen kleineren und grösseren Projekten ist die Stadt Bern weiterhin daran, das Freizeitangebot zu erweitern und anzupassen, wie zum Beispiel die **Skateranlage auf der Schützenmatte**.

Fortschritte im Bereich Tourismus:

Bern soll weiterhin ein beliebter **Touristen-Magnet** sein.

- Das angedachte **Mobility-Ticket** wurde 2014 eingeführt und erfreut sich grosser Beliebtheit. Für ein Hotelbett in Bern gibt's also freie Fahrt in den öffentlichen Verkehrsmitteln dazu.
Die Zahlen der **Hotelübernachtungen** in Bern sprechen für sich. Im vergangenen Jahr haben fast 30'000 Personen mehr in einem Berner Hotel übernachtet als 2012.
- Auch dank verschiedener **Grossanlässe**, wie den ersten zentralen Berufsmeisterschaften «**Swiss Skills**», der **Tour de Suisse** oder jüngst der **Tour de France** konnte sich Bern wiederholt auf nationaler aber auch auf internationaler Ebene von der besten Seite als Event-, Kongress- und Feriendestination präsentieren.
- Die **Rahmenbedingungen und die Infrastruktur für Events** in der Stadt Bern wurden optimiert. Ein Standort für die **neue Eventhalle** – auf dem Expo-Gelände – ist gefunden. Die **Veranstaltungsgesellschaft** wird sich zentral um die Betreuung, Beratung und Akquise von Veranstaltern kümmern.

Als kurzer Rückblick in meiner Direktion möchte ich noch kurz folgende Projekte und Erfolge erwähnen:

- Mit der **Fachstelle «Radikalisierung»** konnte schnell auf ein Bedürfnis in der Gesellschaft reagiert und der Bevölkerung, den Schulen und den Arbeitgebenden Beratung geboten werden.
- Im Forsthaus wurde mit den neuen Standorten der Sanitätspolizei und der Berufsfeuerwehr die «Rettungsmeile» realisiert.
- Die Sicherheitsbefragung 2015 lieferte erneut höchst erfreuliche Resultate: Der Grossteil der Bernerinnen und Berner fühlt sich in ihrer Stadt sicher. Noch sicherer als bei der Befragung vier Jahre zuvor
- Die Stadt Bern erhielt erneut das Label «Energistadt Gold», verfügt über einen Energierichtplan. Wir beziehen keinen Atomstrom mehr aus dem AKW Fessenheim, unser Strommix ist deutlich erneuerbarer geworden. Jedes Hausdach ist im Solarkataster erfasst, verschiedene Gebäude- und Lärmsanierungsprogramme wurden umgesetzt.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.